

Regionale Gehölzvermehrung Steiermark 2024 - 2027

FA-Nummer: LE-77-02-STMK-2024-34591

Projektlaufzeit: 18.10.2024 bis 31.12.2027

Kurzanleitung für die Besammlung



Juni 2025

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union

Inhalt

1. Einleitung3
2. Allgemeine Grundlagen der Besammlung3
 - 2.1. Abgrenzung von Sammelbeständen3
3. Nutzung der RGV-Datenbank4
4. Praktische Hinweise zur Besammlung5
 - 4.1. Zeitpunkt der Besammlung, Fruchtreife erkennen5
 - 4.2. Sammeltipps aus der Praxis5
 - 4.3. Wirtschaftlichkeit beachten5
 - 4.4. Versandtipps5
5. Besammlungen in die Datenbank eintragen6
6. Versand vorbereiten und durchführen6
7. Aufzeichnungen führen6
8. Ansprechpartner:innen7

1. EINLEITUNG

Liebe:r Besammler:in,

es freut uns sehr, dass du bei der Regionalen Gehölzvermehrung Steiermark mitarbeitest. Mit deiner Unterstützung schaffst du eine ganz wesentliche Grundlage für das Gelingen unseres Vorhabens, tausende vermehrte heimische Bäume und Sträucher in der Steiermark zu verwurzeln und einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung der steirischen Gehölzvielfalt zu leisten. Diese Kurzbeschreibung fasst alle wesentlichen Aufgaben, Regeln und Abläufe für die Besammlung von Wildgehölzen in der freien Natur zusammen. Sie dient als praktische Arbeitshilfe für die Besammlung, Dokumentation und Lieferung von Samen und Früchten der steirischen Naturparke und Landschaften.

2. ALLGEMEINE GRUNDLAGEN DER BESAMMLUNG

Das Ziel der Regionalen Gehölzvermehrung ist es, die Gehölzvielfalt der Steiermark zu erhalten, zu vermehren und in den Regionen auszupflanzen. Ein wesentlicher Schritt dazu besteht in der Bereitstellung von keimfähigem Saatgut gesunder und gebietseigener Wildgehölze aus den Regionen für die Pflanzenanzucht.

Es dürfen daher ausschließlich **autochthone**, d.h. natürlich vorkommende, Wildgehölze gesammelt werden. Gepflanzte Bestände, Gartenflüchtlinge oder Gehölze in Hausgärten sind ausgeschlossen. Entsprechende Abstände zu Siedlungen oder Pflanzungen sind einzuhalten, um Kreuzungen zu vermeiden.

Die Gehölze müssen **gesund** und frei von sichtbaren Krankheiten sein.

Vor jeder Besammlung muss eine **ausreichende Befruchtung** durch Kontrolle des Samenkörpers (ausgebildetes Endosperm) festgestellt werden.

Gesammelt werden nur Früchte von **regionstypischen Arten**. Auffällige Sonderformen (z.B. rosarot blühender Weißdorn) sollen nur in Rücksprache mit der Vereinsleitung separat behandelt werden.

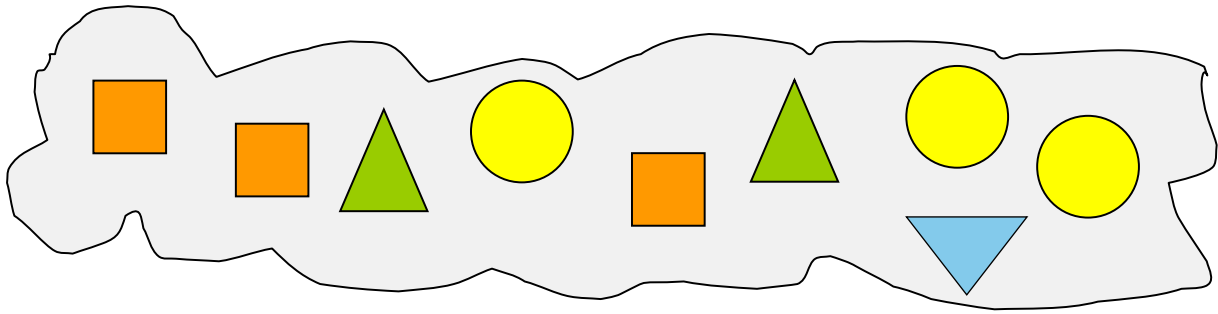
Literaturtipps und Bestimmungshilfen findet ihr in der Datenbank unter „Dokumente“.

2.1. Abgrenzung von Sammelbeständen

Wir unterscheiden zwischen Sammelbestand und Artbestand, um die Besammlungen klar zu strukturieren.

- **Sammelbestand:** Hüllkurve aus einem oder mehreren Artbeständen an einem Sammelort.
- **Artbestand:** eine oder mehrere Pflanzen einer Gehölzart. Jeder Artbestand wird separat dokumentiert und ist immer einem Sammelbestand zugeordnet.

Nachfolgend eine Skizze plus Erklärung zu den beiden Begriffen:



Die graue Umhüllende stellt einen **Sammelbestand** dar.

Dieser Sammelbestand besteht aus mehreren **Artbeständen**:

-  Artbestand 1: besteht aus 3 Individuen
-  Artbestand 2: besteht aus 2 Individuen
-  Artbestand 3: besteht aus 3 Individuen
-  Artbestand 4: besteht aus 1 Individuum

Die Früchte aller Individuen einer Art innerhalb eines Sammelbestandes werden in der Regel zusammengeführt und gemeinsam abgegeben. Eine getrennte Besammlung innerhalb eines Sammelbestandes (z.B. bei außergewöhnlich ausgeprägten Individuen) ist nur nach vorheriger Rücksprache mit Andreas Patschka erlaubt.

Wichtiges zur Abgrenzung von Sammelbeständen:

- Ein Sammelbestand ist eine lokal einheitliche Fläche mit mehreren Gehölzindividuen von einer oder mehreren Gehölzarten. Wichtig sind einheitliche Standortverhältnisse (Boden, Hangneigung, Exposition, Wasserversorgung).
- Sind die Standortverhältnisse stark unterschiedlich, müssen mehrere getrennte Sammelbestände angelegt werden.
- Sammelbestände mit weniger als 300 m Abstand zueinander können zusammengefasst werden, wenn sie homogen sind.

Detailliertere Beschreibungen und Beispiele findest du im Dokument „RGVSTMK24-27_Leitfaden Besammlung“.

3. NUTZUNG DER RGV-DATENBANK

- Zugang zur Datenbank unter: <https://www.rgvdb.at>
Zugang haben nur registrierte Benutzer:innen. Die Registrierung erfolgt über die RGV-Ansprechpartnerinnen (Anna Schocher oder Lea Andres).

- Nach der ersten Anmeldung sollte das Benutzerprofil vervollständigt werden (Passwort, E-Mail, Telefonnummer, ev. Profilbild).
- Alle Daten zur Besammlung müssen vor der Abgabe bzw. dem Versand der Früchte an die Saatgutreinigung (Andreas Patschka) vollständig in die Datenbank eingetragen werden.
- Der „RGVSTMK24-27_Leitfaden Besammlung“ bietet eine Schritt-für-Schritt Anleitung für die Datenbank.

4. PRAKTISCHE HINWEISE ZUR BESAMMLUNG

4.1. Zeitpunkt der Besammlung, Fruchtreife erkennen

- Früchte nur bei voller Reife ernten. Meist sind weiche, voll ausgefärbte, leicht lösbare Früchte optimal.
- Unsicherheiten am besten mit erfahrenen Besammler:innen oder dem RGV-Team (siehe Ansprechpartner:innen) klären.

4.2. Sammeltipps aus der Praxis

- Wanne mit Gurt verwenden, um beide Hände freizuhalten.
- Stecken oder Hakenstab zum Erreichen höherer Äste nutzen, schütteln vermeiden.
- Qualität der Früchte steht vor Geschwindigkeit, keine stark beschädigten Früchte sammeln.
- Eine Vorreinigung der Früchte ist NICHT notwendig! So können bspw. Blätter, Fruchtsiele o.ä. mit dabei bleiben. Diese werden von Andreas Patschka maschinell entfernt.

4.3. Wirtschaftlichkeit beachten

- Sammelorte in erreichbarer Nähe bevorzugen, lange Fahrzeiten vermeiden.
- Bei häufigen Arten werden große Sammelmengen bevorzugt, Kleinstmengen lohnen sich nur bei seltenen Arten.
- Aufwand und Nutzen abwägen: schwer erreichbare Bestände besser weitergeben.

4.4. Versandtipps

- **SO BALD WIE MÖGLICH!** Der Versand ist abhängig von den Arten, grundsätzlich gilt meistens spätestens 24 – 48 Stunden nach der Ernte. Je eher, desto besser für die Keimfähigkeit.
- Gut verpacken (z. B. Kartons mit doppelten Plastiksäcken, Eimer mit Klebeband sichern, vor allem bei saftigen Früchten).
- Bei persönlicher Lieferung: unbedingt vorab bei der Saatgutaufbereitung (Andreas Patschka) ankündigen.

5. BESAMMLUNGEN IN DIE DATENBANK EINTRAGEN

Kurzanleitung:

1. In der Datenbank den Menüpunkt „Besammlung“ auswählen.
2. Auf „+ Besammlung erfassen“ klicken.
3. Den Sammelbestand und den passenden Artbestand aus der Liste wählen.
4. Gehölzanzahl, Menge (in kg, gewogen!), Sammeldatum und Sammelzeitraum eintragen.
5. Falls nötig, eine kurze Anmerkung hinzufügen.
6. Zum Schluss auf „Besammlung speichern“ klicken – erst dann ist die Eingabe vollständig!
7. Achtung: Jede Besammlung muss einzeln in die Datenbank eingetragen werden, auch z.B. bei Besammlung derselben Art am selben Standort an zwei aufeinanderfolgenden Tagen und anschließendem Versand der Früchte als Mixcharge!

6. VERSAND VORBEREITEN UND DURCHFÜHREN

1. Den Menüpunkt „Versand“ wählen, zu versendende Chargen markieren und auf „Artikel übernehmen“ klicken.
2. Zielort: Reinigung (Aspersdorf, Andreas Patschka). Versanddatum und Lieferart (postalisch/persönlich) eintragen. Bei einzelnen Arten ist auch ein direkter Versand an die Baumschule möglich bzw. notwendig – unter vorheriger Absprache mit Andreas Patschka.
3. Den automatisch generierten Versandcode 1:1 auf die Plastikkarte übertragen – inklusive:
 - Botanischem Namen
 - Versandcode
 - Nachname
 - Datum
 - Gewicht
 - Optional: Besonderheiten
4. Über den Menüpunkt „Sendungsverfolgung“ kann der Verbleib jeder Charge mit dem Versandcode nachverfolgt werden (nicht zu verwechseln mit der Sendungsverfolgung der Post).
5. Achtung: Alle „Versand“-Schritte sind auch bei persönlicher Lieferung der Früchte an Andreas Patschka notwendig! Ablieferungen bei Andreas sind im Vorfeld anzukündigen.

7. AUFZEICHNUNGEN FÜHREN

- Wenn die Abrechnung von km-Geld geplant ist, ist die Führung eines einfachen **Fahrtenbuchs** verpflichtend (Tag, Sammelbestand, km), alternativ können auch die **Sammelprotokolle** übermittelt werden.

- Die Abrechnung der Leistungen muss nachvollziehbar sein und mit den Eingaben in der Datenbank übereinstimmen – für alle Aufzeichnungen und Abrechnungen werden entsprechende Formulare (Excel) zur Verfügung gestellt.
- Das Projekt wird mit Fördermitteln (= Steuergeldern) finanziert, wir bitten euch daher möglichst kostensparend zu arbeiten, z.B. kein täglicher Versand oder Ablieferung von Früchten sondern zuwarten auf eine entsprechende Menge (Abklärung zur Lagerung von Früchten mit Andreas Patschka), Besammeln möglichst naher Sammelbestände / Abgabe von weiter entfernten Beständen an nähere Besammler:innen) usw.

8. ANSPRECHPARTNER:INNEN

Name	Funktion	Hilft weiter bei	E-Mail	Mobilnummer
Heli Kammerer	Besammlungs-Koordinator Steiermark	Besammlungsfragen: Sammelprogramm, Sammelarten und Sammelmengen, Reife/Sammelzeit, Botanik, Taxonomie, Sammelbestände	heli.kammerer@gruenes-handwerk.at	0650 7661668
Anna Schocher	Projektmanagement RGV	Fragen zum Projektmanagement – Abrechnung, Vertragliches, Datenbank, Treffen und Workshops	schocher@heckentag.at office@heckentag.at	0660 1891092
Lea Andres	Projektmanagement RGV	Fragen zum Projektmanagement – Abrechnung, Vertragliches, Datenbank, Treffen und Workshops	andres@heckentag.at office@heckentag.at	0680 4020656
Christina Tschida	Projektmitarbeiterin Büro LACON	Fragen zur Datenbank – gemeinsam mit Lea + Anna	tschida@lacon.at	0650 9411910
Andreas Patschka	Obmann RGV, Saatgutreinigung	Besammlungsfragen: Reife- und Sammelzeitpunkte Verpackung, Versand	andreas.patschka@aon.at	0664 4626248

*Viel Erfolg für die diesjährige
Sammelsaison!*